FLZ250409

Vorfall vor der US-Kaserne

Polizei: Es gab kein Fotoverbot

Von Sicherstellung geredet

ANSBACH (sh) – Aus seiner Sicht hat das Polizeipräsidium Mittelfranken gestern den Vorfall vor der US-Kaserne von Anfang der Woche in Katterbach geschildert. Danach haben die Beamten kein Fotografierverbot gegenüber einem Mitglied der FLZ-Redaktion ausgesprochen.

Nach dieser Darstellung der Polizei verneinten die Beamten von vornherein, dass amerikanische Militärpolizisten zu Recht verlangen konnten, Bilder von einer Mahnwache zu löschen. Die Pressestelle in Nürnberg räumte ein, dass auf die Möglichkeit hingewiesen wurde, die Kamera kurzzeitig sicherzustellen. Allerdings hätten die Polizeibeamten vor Ort nie verlangt, die Kamera ausgehändigt zu bekommen.

Die FLZ hatte sich wegen des Vorfalls an das Innenministerium gewandt. Ein Angehöriger der US-Armee hatte erzwungen, die ersten Bilder von der Mahnwache zu löschen. Ansbacher Polizisten erklärten ebenfalls, dass hier nicht fotografiert werden dürfe. Erst ihr Vorgesetzter entschied der Rechtslage entsprechend. Die US-Armee entschuldigte sich bei der FLZ.